

„Die Rallye hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen“

2. Sächsische Meister-Classie vom 20. bis 22. Mai 2022 Interview: Katrin Kablau | Fotos: Hendrik Jattke (4), Thomas Pfeiffer (1)



Oldtimerfreunde kommen bei der Sächsischen Meister-Classie auf ihre Kosten. Die zweite Auflage der Oldtimer-Rallye, die vergangenes Jahr Ende Juli Premiere hatte, wird es am Wochenende 20. bis 22. Mai geben. Ausrichter ist die Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz. Mit Geschäftsführer Uwe Schmidt sprach darüber Katrin Kablau.



Uwe Schmidt, Geschäftsführer der KFZ-Innung Sachsen West / Chemnitz

Für die 2. Sächsische Meister-Classie gibt es 75 Startplätze. Beim Blick in die Startliste finden sich viele Schmuckstücke – wie beispielsweise ein Citroën 2CV Pick Up, Baujahr 1979. Was sind deine persönlichen Highlights?

Ehrlich gesagt, möchte ich kein Fahrzeug besonders herausheben. Auf Tour gehen werden Ostautos wie Lada, Wartburg, Shiguli ... und auch wieder Porsche, Ferrari, Mercedes und diesmal sogar ein Maserati, Baujahr 1934. Wer bei der Rallye starten möchte, kann sich in einer Warteliste registrieren lassen. Aktuell sind wir ausgebucht!

Wie das?

Die Premiere im Juli 2021 kam bei den Teilnehmern so gut an, dass es eine Menge von Wiederholern gibt. Und diese wiederum haben

fast immer jemand Neues mitgebracht. So werden Innungsobersmeister Michael Schneider und ich wohl auch noch unseren Startplatz zur Verfügung stellen, damit wir niemanden enttäuschen müssen.

Ihr wart bei der Premiere im Sommer mit dem Renault Fuego

GTX, Baujahr 1981, mittendrin. Zufrieden mit eurem 13. Platz?

Ja, auf jeden Fall. Zumal die 13 meine Glückszahl ist.

Noch einmal der Blick zurück: War die Premiere, die die Teilnehmer von Chemnitz ins Erzgebirge-Vogtland und am zwei-

ten Tag nach Mittelsachsen führte, ein Erfolg?

Die Rallye hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. Und das, obwohl wir uns natürlich bewusst sind, auf welche Begeisterung Technik im Autoland Sachsen stößt. Aber die Freude der Zuschauer beispielsweise im



Das Team Gering & Pfeiffer startete mit einem Lada 2105



Klaus Kleinertz und Andrea Wirth im Packard Straight Eight Golfers Roadster



Im Chevrolet Bel Air saßen Vincent & Jacqueline Rößger und Erik Schröder

Crottendorfer Räucherkerzen-land oder an der Göltzschtalbrücke – also damit hat wirklich keiner gerechnet. Und von den Rallye-Teilnehmern kam durchweg positives Feedback. Unmittelbar nach der Rallye gab es Anmeldungen für 2022.

Trotzdem war die Premiere ein Kraftakt ...

Ja, denn wir mussten aus den bekannten Gründen den Rallyetermin vom Mai auf den Juli verschieben. Doch trotz Pandemie haben wir die Veranstaltung durchgezogen. Natürlich hatte die Verschiebung Mehrkosten zur Folge, die wir als Innung abpuffern mussten.

Wie weit seid ihr mit der Planung? Gibt es Änderungen, mit denen ihr auf die Erfahrungen der Premiere reagiert?

Das Konzept steht. Entschieden ist, wir werden an beiden Tagen wieder von Chemnitz aus starten. Am Tag 1 geht es Richtung Mittelsachsen und Erzgebirge. Geplant sind rund 200 Kilometer. Die kürzere Tour am zweiten Tag soll die Teilnehmer ins Vogtland und nach Zwickau führen. Die Fragebögen werden wir ostdeutscher machen.

Ostdeutscher?

Ist einfach zu erklären: Die Teilnehmer hatten beispielsweise kritisiert, dass wir, als es ums Erkennen von Autoteilen ging, nur nach Bauteilen von Westautos gefragt haben. Das wird anders: Dieses Mal wird es für die Teilnehmer aus den Alt-Bundesländern schwerer.

Einen Schirmherren hat die Meister-Classic auch schon?

Ja, den Chemnitzer Oberbürgermeister Sven Schulze. Von dem

haben wir die Zusage. Unser Ziel ist es, die nächsten Rallyes dann in anderen Städten zu starten und den jeweiligen Bürgermeister als Schirmherren der Veranstaltung zu gewinnen. Aber neue Gastgeberorte zu finden wird schwerer, als wir vermutet haben.

Weshalb?

Wir möchten, dass alle Rallyeteilnehmer gemeinsam in einem Hotel einchecken können. Dafür hatten wir viel Lob erhalten, denn bei der Rallye möchte man sich ja mit den anderen Startern austauschen. Aber ein Hotel für knapp 200 Personen zu finden, ist äußerst schwierig. Das haben wir unterschätzt. Deshalb sind wir zur 2-Jahres-Planung übergegangen. Das heißt, wir werden noch in diesem Quartal mit der Planung für 2023 beginnen.

Kfz-Innung Sachsen West / Chemnitz: Ein Drittel der Teilnehmer der Sächsischen Meister-Classic haben einen Meisterbrief in ihrer Werkstatt hängen beziehungsweise stammen aus Betrieben der Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz. Diese betreut im Direktionsbezirk Chemnitz gut 400 Mitglieder an 480 Standorten. Uwe Schmidt ist der Innungs-Geschäftsführer.



Ein PS und der Skoda MB 1000



Der Mitsubishi Eclipse Cross Plug-in Hybrid

Mit Wir-kümmern-uns-Versprechen:
 Von der Mitsubishi Wallbox über geeignete Ladekabel bis hin zur Hilfe beim Beantragen von Fördergeldern – alles aus einer Hand! Jetzt bei Ihrem Mitsubishi Händler

5 JAHRE
HERSTELLER
GARANTIE*

8 JAHRE
FAHRBATTERIE
GARANTIE*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/herstellergarantie - NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Eclipse Cross Plug-in Hybrid Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 19,3. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 1,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 39. Effizienzklasse A+++.

Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

► Mitsubishi Handelspartner in Ihrer Nähe:

Gering & Pfeiffer GmbH - Winkelhoferstr. 5, 09116 Chemnitz
 24h Hotline 0371.281920, www.autohaus-gering-pfeiffer.de

AUTOHAUS 30 Jahre
GERING & PFEIFFER GMBH